

Rechenschaftsbericht

zum

JAHRESABSCHLUSS 2016

der

Stadt Geretsried



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkungen	Seite 1
2.	Inhalt	Seite 1
3.	Verfahren	Seite 1
4.	Elemente des Rechnungswesen	Seite 2
5.	Vermögensrechnung (Bilanz)	Seite 2 - 5
6.	Ergebnisrechnung	Seite 5
6.1.	Erträge	Seite 6
6.2	Entwicklung der wichtigsten Erträge	Seite 6
6.2.1.	Steuern und ähnliche Abgaben	Seite 6 -7
6.2.2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Seite 7
6.2.3.	Sonstige Transfererträge	Seite 7
6.2.4.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Seite 7 - 8
6.2.5.	Auflösung von Sonderposten	Seite 8
6.2.6.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Seite 9
6.2.7.	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Seite 9 - 10
6.2.8.	Sonstige ordentliche Erträge	Seite 10
6.2.9	Aktivierete Eigenleistung	Seite 11
6.2.10.	Bestandsveränderungen	Seite 11
6.2.11.	Finanzerträge	Seite 11
6.2.12.	Außerordentliche Erträge	Seite 11
6.3	Aufwendungen	Seite 12
6.4.	Entwicklung der wichtigsten Aufwendungen	Seite 12
6.4.1.	Personal- und Versorgungsaufwendungen	Seite 12
6.4.2.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Seite 13 - 14
6.4.3.	Bilanzielle Abschreibungen	Seite 14
6.4.4.	Transferaufwendungen	Seite 14 - 15
6.4.5	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Seite 15
6.4.6.	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	Seite 16
6.4.7.	Außerordentliche Aufwendungen	Seite 16
6.5.	Interne Leistungsbeziehungen	Seite 16
6.6.	Ausgewählte Kennzahlen zur Ergebnisrechnung	Seite 16 -18
7.	Finanzrechnung	Seite 18 - 19
7.1.	Laufende Verwaltungstätigkeit	Seite 19
7.2.	Investitionstätigkeit	Seite 20
7.2.1.	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 20
7.2.2.	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 21 - 22
7.3.	Ermächtigungen	Seite 23 - 24
7.4.	Finanzierungstätigkeit	Seite 25
7.5.	Finanzmittelbestand	Seite 25
7.6.	Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzrechnung	Seite 25 - 26
8.	Analyse der Haushaltswirtschaft	Seite 26
8.1.	Steuererträge	Seite 26
8.2.	Steuerkraft	Seite 27
8.3.	Hebesätze	Seite 27
8.4.	Umlagen	Seite 27 - 28
8.5.	Schuldenentwicklung	Seite 28
8.6.	Beurteilung der Haushaltslage	Seite 28
9.	Behandlung des Jahresergebnisses	Seite 28
10.	Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung	Seite 28
11.	Vorgänge von besonderer Bedeutung	Seite 29
12.	Mögliche Chancen und Risiken	Seite 29
13.	Umsetzung von Zielen und Strategien	Seite 29

1. Vorbemerkungen

Mit dem Gesetz zur Änderung des kommunalen Haushaltsrechts vom 08.12.2006 (GVBl. S 975) wird den Kommunen seit 01.01.2007 die Möglichkeit eröffnet, ihr Haushaltswesen auf der Grundlage der doppelten kommunalen Buchführung (Doppik) zu gestalten. Die Stadt Geretsried hat hiervon zum 01.01.2010 Gebrauch gemacht.

Der vorliegende Jahresabschluss schließt das Jahr 2016 ab und wurde am 30.06.2017 fertiggestellt (Art. 102 Abs. 2 GO).

2. Inhalt

Dem Jahresabschluss ist gemäß Art. 102 Abs. 1 Satz 4 GO und § 80 Abs. 1 Satz 2 KommHV-Doppik ein Rechenschaftsbericht nach § 87 KommHV-Doppik beizufügen. Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Haushaltslage darzustellen. Die Darstellung hat sich am Maßstab der stetigen Aufgabenerfüllung zu orientieren. Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses sowie erhebliche Abweichungen von der Planung zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnung vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch

- den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung,
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind,
- mögliche Chancen und Risiken von Bedeutung und
- die Umsetzung von Zielen und Strategien

darstellen.

3. Verfahren

Der **Haushaltsplan 2016** wurde am 23.02.2016 vom Stadtrat beschlossen und mit Bescheid der Kommunalaufsicht vom 15.03.2016 rechtsaufsichtlich genehmigt. Durch die öffentliche Bekanntmachung in der Zeit vom 24.03.2016 bis zum 08.04.2016 erlangte der Haushaltsplan rückwirkend zum 01.01.2016 Rechtskraft.

Ein **Nachtragshaushaltsplan** war 2016 nicht notwendig.

4. Elemente des Rechnungswesens

Der doppische Jahresabschluss umfasst gemäß Art. 102 Abs. 1 Satz 2 GO die Vermögens- (Bilanz), Ergebnis- und Finanzrechnung, die aus den sogenannten Teilrechnungen entwickelt werden, den Anhang mit Anlagen und den Rechenschaftsbericht.

Das zentrale Rechnungsinstrument stellt die **Vermögensrechnung** (Bilanz) dar. Sie gibt als so genannte Zeitpunkt Betrachtung zum Bilanzstichtag Auskunft über das gesamte Vermögen der Stadt und informiert über dessen Finanzierung (Mittelherkunft). Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 wurde gemäß § 91 Abs. 2 KommHV-Doppik mit Beschluss des Stadtrates vom 26.10.2010 festgestellt und vom Kommunalen Prüfungsverband geprüft. Mit dem vorliegenden Jahresabschluss wird nun die sechste Schlussbilanz vorgelegt.

Die **Ergebnisrechnung** bildet als externes Rechnungslegungselement, stark vereinfacht, den Erfolg des städtischen Handelns für die jeweilige Periode ab. Hier werden Erträge und Aufwendungen sowohl als zahlungswirksame als auch als nicht zahlungswirksame Größe dargestellt. Der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen findet über den Posten "Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag" Eingang in die Bilanz.

Die **Finanzrechnung** beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit der Stadt. Der Saldo der Ein- und Auszahlungen gibt im Sinne einer Kapitalflussrechnung Auskunft über die Liquiditätsentwicklung und damit auch die Zahlungsfähigkeit. Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen findet über den Posten "Liquide Mittel" Eingang in das Umlaufvermögen der Bilanz.

Die Gesamtergebnis- und die Gesamtfinanzrechnung wurden aus **Teilrechnungen** auf Produktebene ermittelt.

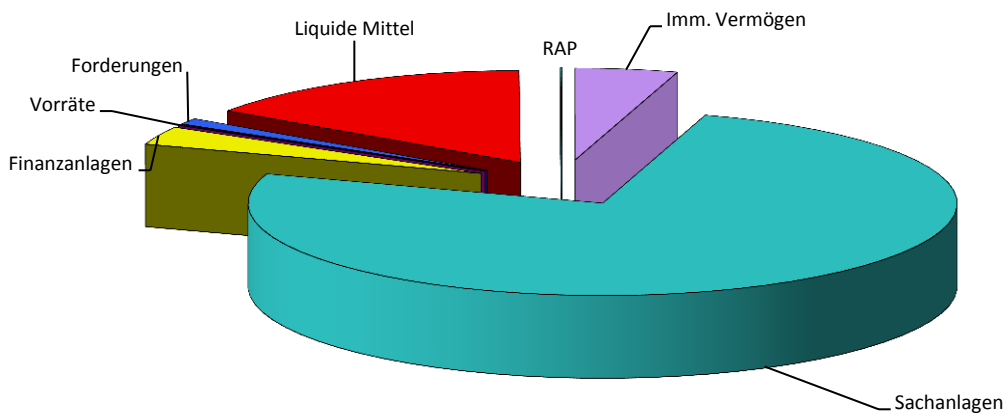
5. Vermögensrechnung (Bilanz)

Wie aus der nachfolgenden Übersicht ersichtlich ist, erhöht sich die Bilanzsumme zum 31.12.2016 um 8,77 Mio.€ auf 146,4 Mio. €.

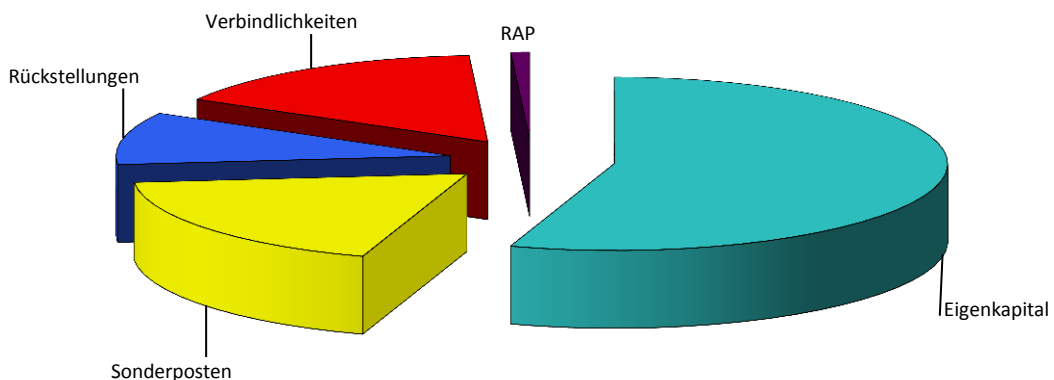
Eine ausführliche Erläuterung zu den einzelnen Bilanzpositionen ist im Anhang zum Jahresabschluss enthalten.

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
Aktivseite				
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.676.812,94	5.019.336,37	6.424.581,82	6.849.994,56
Sachanlagen	105.042.665,83	107.555.095,73	110.146.930,52	110.475.026,39
Finanzanlagen	5.255.313,05	5.166.234,82	5.076.704,79	4.661.364,66
Vorräte	154.103,48	152.988,48	150.895,21	162.396,25
Forderungen	1.785.423,12	1.646.074,97	1.701.040,73	1.556.701,71
Liquide Mittel	12.045.991,10	12.971.350,17	13.994.853,95	22.586.235,29
Rechnungsabgrenzungsposten	102.091,10	65.466,64	118.266,16	92.622,01
Summe:	129.062.400,62	132.576.547,18	137.613.273,18	146.384.340,87
Passivseite				
Eigenkapital (inkl. Ergebnisvortrag)	71.726.749,40	74.755.214,25	73.612.457,37	80.560.338,89
Sonderposten	23.783.521,52	23.645.373,15	25.987.658,39	26.872.425,87
Rückstellungen	7.311.241,26	9.479.981,88	11.967.399,03	14.322.224,35
Verbindlichkeiten	25.115.870,51	23.505.536,43	24.853.737,94	23.312.107,06
Rechnungsabgrenzungsposten	1.125.017,93	1.190.441,47	1.192.020,45	1.317.244,70
Summe:	129.062.400,62	132.576.547,18	137.613.273,18	146.384.340,87

Aufteilung der Aktiva (welches Vermögen ist vorhanden)



Aufteilung der Passiva (wie ist das Vermögen finanziert)



Ausgewählte Bilanzkennzahlen

Eigenkapitalquote 1

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	55,58%	56,39%	53,49%	55,03%

Die Eigenkapitalquote wird vor allem im Rahmen von interkommunalen Vergleichen herangezogen. Hier zeigt sich die konstante wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Geretsried. Durch die Übernahme von weiteren Krediten der Stadtwerke sank der Wert in 2015 auf 53,49 % und steigt in 2016 wieder an auf 55,03 %.

Eigenkapitalquote 2

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{SoPo}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	74,00%	74,22%	72,38%	73,39%

Bezieht man die Sonderposten, die einen eigenkapitalähnlichen Charakter haben, mit ein, liegt die Eigenkapitalquote der Stadt bei 73,39 %.

Fremdkapitalquote

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	18,42%	17,44%	17,23%	14,64%

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch die Kommune im Verhältnis zu ihrem Vermögen verschuldet ist. Daraus lässt sich ablesen, mit wie viel Fremdkapital das Vermögen finanziert wurde. Durch die Übernahme der Förderkredite der Stadtwerke steigt diese 2013 deutlich an. Die Stadt ist bemüht, die Fremdkapitalquote kontinuierlich zu senken. Dieses Bemühen war - trotz einer neuerlichen Kreditübernahme in 2015 - in den letzten Jahren erfolgreich.

Deckungsgrad A

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{SoPo}}{\text{Summe Anlagevermögen}} \times 100$	83,07%	83,57%	81,88%	88,07%

Vermögensgegenstände sollten mit Mitteln finanziert werden, die so lange zur Verfügung stehen, wie das Kapital in den Vermögensgegenständen gebunden ist. Daher werden hier auch die Sonderposten aus Zuweisungen und Beiträgen, die für Investitionen im Anlagevermögen gewährt wurden mit einbezogen.

Anlagenintensitätsquote

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	89,08%	88,81%	88,40%	83,33%

Der Anteil des Anlagevermögens am gesamten Vermögen (Bilanzsumme) zeigt, dass ein Großteil des Vermögens einer Kommune in Vermögensgegenständen gebunden ist, die der langfristigen Aufgabenerfüllung dienen.

6. Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung gleicht von der Bedeutung her einer kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung (GuV). Der Gesetzgeber hat sich aber bewusst gegen die Begriffe "Gewinn" und "Verlust" entschieden, weil diese den Zielsetzungen der öffentlichen Hand nicht gerecht werden. Hier steht nicht die Gewinnoptimierung, sondern die Aufgabenerfüllung im Vordergrund.

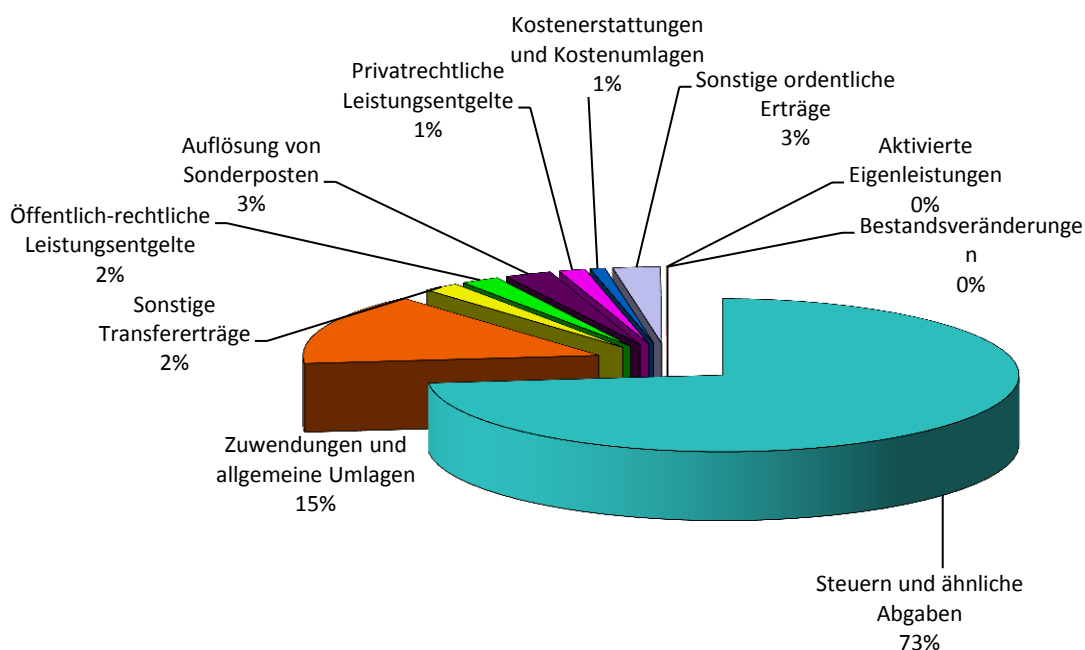
Der fortgeschriebene Ansatz setzt sich aus den ursprünglichen Ansätzen 2016, den Deckungen nach § 20 KommHV-Doppik und den übertragenen Ermächtigungen aus 2015 zusammen.

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	fortgeschriebener Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichungen +/- Euro
Ordentliche Erträge	42.538.310,85	49.038.775,83	50.043.173,45	1.004.397,62
Ordentliche Aufwendungen	40.493.765,60	46.639.974,44	43.014.104,97	-3.625.869,47
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	2.044.545,25	2.398.801,39	7.029.068,48	4.630.267,09
Finanzerträge	189.797,79	177.207,71	159.120,06	-18.087,65
Zinsen u.son. Finanzaufwendungen	920.194,69	841.081,57	905.007,10	63.925,53
Finanzergebnis	-730.396,90	-663.873,86	-745.887,04	-82.013,18
Ordentliches Ergebnis	1.314.148,35	1.734.927,53	6.283.181,44	4.548.253,91
Außerordentliche Erträge	497.149,57	3.277.000,00	752.532,47	-2.524.467,53
Außerordentliche Aufwendungen	130.526,80	0,00	87.832,39	87.832,39
Außerordentliches Ergebnis	366.622,77	3.277.000,00	664.700,08	-2.612.299,92
Jahresergebnis	1.680.771,12	5.011.927,53	6.947.881,52	1.935.953,99

Gegenüber der Planung ergibt sich eine Verbesserung des Jahresergebnisses von rd. 2 Mio. €. Nachdem die Vermarktung des Gewerbegebietes Ost in Gelting in 2016 nicht in dem Rahmen erfolgte, der zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung erwartet werden konnte, kommt es im außerordentlich Ergebnis zu Einnahmeausfällen von rd. 2,6 Mio. €. Dieser Fehlbetrag konnte durch Mehreinnahmen (1 Mio. €) und Ausgabeneinsparungen (3,6 Mio. €) im ordentlichen Ergebnis ausgeglichen werden.

6.1. Erträge

Aus dem nachfolgenden Diagramm ist zu entnehmen, wie sich die Erträge auf die einzelnen Arten aufteilen:



6.2. Entwicklung der wichtigsten Erträge

6.2.1. Steuern und ähnliche Abgaben

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	fortgeschr. Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichungen +/- Euro
Grundsteuer A	17.807,86	18.304,27	18.304,27	0,00
Grundsteuer B	2.558.033,14	2.611.544,28	2.611.544,28	0,00
Gewerbesteuer	12.015.914,44	17.979.378,46	17.978.606,48	-771,98
Gemeindeanteil a.d. Einkommensteuer	13.204.413,00	13.862.260,00	13.862.260,00	0,00
Gemeindeanteil a.d. Umsatzsteuer	1.053.776,00	1.076.464,00	1.076.464,00	0,00
Hundesteuer	44.449,77	45.167,60	45.367,60	200,00
Leistung n.d. Familienleistungsausgleich	1.016.566,00	1.094.884,00	1.094.884,00	0,00
Summe:	29.910.960,21	36.688.002,61	36.687.430,63	-571,98

Die Erträge bei der **Gewerbesteuer** steigen gegenüber dem Vorjahr um rd. 6 Mio. €, was zum einen auf die zum 01.01.2016 vom Stadtrat beschlossene Gewerbesteuererhöhung zum anderen auf die gute konjunkturelle Entwicklung zurückzuführen ist. Im Durchschnitt der letzten 5 Jahre liegen die Einnahmen bei 12 Mio. €.

Beim **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** sind im Vergleich zu 2015 Mehreinnahmen von rd. 657 T € zu verzeichnen.

Bei den **anderen Steuern und Abgaben** ist ein leichter Zuwachs (GrSt + 10T €; Ust-Beteiligung + 22T €; Hundesteuer + 900 €, FamLeist.ausgleich +78 T€) zu erkennen.

6.2.2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	fortgeschr. Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichungen +/- Euro
Schlüsselzuweisung	2.030.296,00	2.514.792,00	2.514.792,00	0,00
Grunderwerbsteuer	497.802,79	591.407,56	591.407,56	0,00
Finanzzuweisungen nach Art. 7 FAG	394.287,00	401.952,30	401.952,30	0,00
Zuweisungen u. Zuschüsse f.lfd. Zwecke	3.646.934,18	3.797.100,00	4.081.760,24	284.660,24
- Personalkosten	17.278,80	0,00	0,00	0,00
- Lernmittelfreiheit	18.914,00	19.500,00	19.695,00	195,00
- Praxisklasse	60.000,00	30.000,00	0,00	-30.000,00
- Schülerbeförderung	95.155,00	93.000,00	98.874,00	5.874,00
- Betriebskostenförderung BayKiBiG	3.183.692,86	3.375.000,00	3.658.646,48	283.646,48
- Jugendeinrichtungen	480,82	0,00	30.429,93	30.429,93
- Kfz-Steuer	201.300,00	211.000,00	201.300,00	-9.700,00
- Winterdienst	16.560,00	16.500,00	16.560,00	60,00
- Stadtbus	33.556,00	30.000,00	32.563,00	2.563,00
- Spenden	12.509,95	13.000,00	13.325,27	325,27
- Sonstiges	7.486,75	9.100,00	10.366,56	1.266,56
Allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe:	6.569.319,97	7.305.251,86	7.589.912,10	284.660,24

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** liegen um rd. 284T € über dem Haushaltsansatz. Dies ist vor allem auf die Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG (283T €; orientieren sich am Aufwand) zurückzuführen.

6.2.3. Sonstige Transfererträge

Bei den sonstigen Transfererträgen (989T €) handelt es sich um Erstattungen für Zins- und Tilgungsleistungen (Schuldendiensthilfen) durch die Stadtwerke. Nach der Umwandlung der Stadtwerke in ein Kommunalunternehmen mussten einige Kredite in den Kernhaushalt der Stadt übernommen werden. Dafür erstatten die Stadtwerke den laufenden Schuldendienst zuzüglich eines Verwaltungskostenanteils.

6.2.4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	fortgeschr. Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichungen +/- Euro
Verwaltungsgebühren	245.294,08	228.500,00	252.694,33	24.194,33
- Finanzmanagement	15.459,71	14.500,00	17.035,81	2.535,81
- Öffentliche Ordnung	32.247,80	30.000,00	29.956,00	-44,00
- Pass- und Meldewesen	134.359,54	130.000,00	138.317,50	8.317,50
- Personenstandswesen	39.632,50	35.000,00	41.417,50	6.417,50
- Friedhofs- u. Bestattungswesen	17.779,50	15.000,00	20.233,32	5.233,32
- Sonstiges	5.815,03	4.000,00	5.734,20	1.734,20

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	fortgeschr. Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichungen +/- Euro
Benutzungsgebühren u.ä. Entgelte	717.746,42	696.350,40	791.220,72	94.870,32
- Verkehrsrecht	58.562,00	44.000,00	61.611,00	17.611,00
- Brandschutz	3.563,80	18.015,07	8.748,01	-9.267,06
- Kulturherbst	0,00	0,00	0,00	0,00
- Volkshochschule	155.764,62	151.216,32	177.360,72	26.144,40
- Bücherei	21.315,00	22.000,00	17.114,00	-4.886,00
- Heimat- u. sonst. Kulturpflege	12.458,20	11.800,00	13.341,20	1.541,20
- Hallenbad	65.094,92	63.019,01	73.871,31	10.852,30
- Sportplätze	6.560,30	5.000,00	6.517,50	1.517,50
- Industriegleis	93.820,20	83.000,00	101.170,86	18.170,86
- Friedhofs- u. Bestattungswesen	293.753,41	290.000,00	325.507,96	35.507,96
- Sonstiges	6.853,97	8.300,00	5.978,16	-2.321,84
Summe:	963.040,50	924.850,40	1.043.915,05	119.064,65

Während es bei den **Verwaltungsgebühren** zu keinen nennenswerten Abweichungen von den Ansätzen kam, liegt das Ergebnis bei den **Benutzungsgebühren u.ä. Entgelten** rd. 119 T € über den Ansätzen. Hier konnten die Mindereinnahmen beim Brandschutz leicht durch verschiedene Mehreinnahmen kompensiert werden.

6.2.5. Auflösung von Sonderposten

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	fortgeschr. Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichungen +/- Euro
aus Zuwendungen	637.244,81	593.900,00	711.522,55	117.622,55
aus Beiträgen	583.214,24	530.800,00	561.392,22	30.592,22
aus Kostenerstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
für Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00	0,00
aus sonstigen Sonderposten	1.896,50	2.200,00	2.357,61	157,61
Summe:	1.222.355,55	1.126.900,00	1.275.272,38	148.372,38

Bei den Erträgen aus der **Auflösung von Sonderposten** handelt es sich um passivierte Erschließungsbeiträge sowie Zuweisungen für Investitionen. Dieser Ertragsposten ist nicht zahlungswirksam.

6.2.6. Privatrechtliche Leistungsentgelte

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	fortgeschr. Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichungen +/- Euro
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	480.508,30	512.700,00	503.814,94	-8.885,06
- Mieten und Pachten	263.840,34	277.100,00	308.212,41	31.112,41
- Betreuungsverträge	0,00	0,00	0,00	0,00
- Erbbau- und Erbpachtszinsen	82.112,15	90.600,00	90.688,58	88,58
- Nebenleistungen aus Mietverträgen	134.555,81	145.000,00	104.913,95	-40.086,05
Erträge aus Verkauf von Vorräten	61.793,88	68.097,10	122.372,88	54.275,78
Sonstige privatr. Leistungsentgelte	82.529,88	76.300,00	101.511,69	25.211,69
- Energiekostenersätze	6.888,23	7.800,00	33.620,90	25.820,90
- Freiwillige Schülerbeiträge	7.903,50	20.000,00	21.144,79	1.144,79
- Leistungen Bauhof an Dritte	41.272,34	35.000,00	27.542,50	-7.457,50
- Sonstiges	26.465,81	13.500,00	19.203,50	5.703,50
Summe:	624.832,06	657.097,10	727.699,51	70.602,41

Bei den **Mieten, Pachten und Erbbauzinsen** liegen die Erträge rd. 8T € unter dem Haushaltsansatz. Da die Erträge aus den Betreuungsverträgen (40T €) für notwendige Reparaturen zurückgestellt werden, fehlen hier 2016 die Einnahmen.

Der Holzverkauf aus dem Stadtwald (Käferbefall) mit rd. 108T € ist der größte Posten bei den **Erträgen aus dem Verkauf von Vorräten**. Ansonsten beinhalten sie den Verkauf von Familienstammbüchern, Hausnummernschildern und Artikeln des Stadtmarketings.

Die **sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten** enthalten unter anderem die Leistungen des Bauhofs für Dritte. Je nachdem wie oft dieser in Anspruch genommen wird, variieren hier die Erträge. 2016 gab es keine nennenswerten Abweichungen.

6.2.7. Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	fortgeschr. Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichungen +/- Euro
Verwaltungskosten AZV	7.353,75	7.000,00	7.579,38	579,38
Verwaltungskosten Stadtwerke	77.783,66	40.000,00	0,00	-40.000,00
Verwaltungskosten AWU	140.859,39	143.000,00	153.481,02	10.481,02
GIS-Betreuung Stadtwerke	49.396,43	39.600,00	50.403,89	10.803,89
Wahlen	0,00	0,00	0,00	0,00
Gastschulbeiträge	48.000,00	55.100,00	42.000,00	-13.100,00
Obdachlosenbetreuung	38.415,93	40.000,00	39.313,71	-686,29
Tageseinrichtungen für Kinder	45.669,30	300,00	89.627,44	89.327,44
Turnhallenbenutzung Landkreis	13.337,30	30.000,00	12.784,77	-17.215,23
Sonstiges	19.484,64	26.800,00	8.545,14	-18.254,86
Summe:	440.300,40	381.800,00	403.735,35	21.935,35

Die **Erträge aus Kostenerstattungen und -umlagen** orientieren sich an den entsprechenden Aufwendungen. Dadurch kann es hier immer wieder zu Schwankungen kommen. Die Verwaltungskosten für die Stadtwerke wurden erst in 2017 berechnet und gebucht. Die Mehreinnahmen beim AWU (+10 T €) sind durch die Einführung der grünen und braunen Miettonnen entstanden. Bei den Tageseinrichtungen für Kinder kam es durch die Abrechnung der AWO (+89 T €) zu höheren Erträgen.

6.2.8. Sonstige ordentliche Erträge

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	fortgeschr. Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichungen +/- Euro
Konzessionsabgaben	807.385,41	715.000,00	915.226,65	200.226,65
- Strom	648.668,07	640.000,00	638.757,74	-1.242,26
- Gas	78.434,04	75.000,00	103.048,61	28.048,61
- Wasser	80.283,30	0,00	173.420,30	173.420,30
Erstattung von Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge a.d. Werterhöhung b. Verkauf	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige ordentliche Erträge	155.861,03	119.200,00	72.011,10	-47.188,90
- Säumniszuschläge, Zinsen u.ä.	23.636,92	19.800,00	21.744,52	1.944,52
- Bußgelder	63.666,56	95.100,00	38.370,03	-56.729,97
- Sonstiges	68.557,55	4.300,00	11.896,55	7.596,55
Nicht zahlungswirksame Erträge	868.837,48	128.300,00	305.905,48	177.605,48
Summe:	1.832.083,92	962.500,00	1.293.143,23	330.643,23

Die **Konzessionsabgaben** sind Entgelte, die Energieversorgungsunternehmen an Kommunen für das Recht zur Benutzung öffentlicher Verkehrswege, für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen abgeben müssen. Während die Erträge für Gas (28T €) und Wasser (173T €) höher ausfielen als geplant konnte der Ansatz beim Strom (-1T €) nicht ganz erreicht werden.

In den **sonstigen ordentlichen Erträgen** sind unter anderem die Säumniszuschläge, Stundungszinsen und Verspätungszuschläge und Bußgelder enthalten. Bei den Bußgeldern wurde der Ansatz um 56T € unterschritten, da die Erträge aus dem zweiten Halbjahr erst in das Haushaltsjahr 2017 gebucht wurden.

Die **nicht zahlungswirksamen Erträge** enthalten hauptsächlich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (287T €). Diese beinhalten die Rückstellung für nicht genommenen Urlaub und Überstunden (121T €), die Pensionsrückstellungen (99T €), die Beihilferückstellungen (25T €) und die Rückstellungen für die Altersteilzeit (40T €). Durch die Pensionierung eines Beamten und die damit verbundene Umbuchung der Pensions- und Beihilferückstellungen von den aktiven Beamten auf die Versorgungsempfänger kommt es hier zu Mehreinnahmen. Entsprechende Mehrausgaben sind bei der Zuführung zu Rücklagen gebucht.

6.2.9 Aktivierte Eigenleistung

Bei den **aktivierten Eigenleistungen** (32T €) handelt es sich um Arbeiten des Bauhofes für das Anlagevermögen. Dies betrifft 2016 den Aufbau des Bewegungsparcours.

6.2.10 Bestandsveränderungen

Bestandsveränderungen fanden keine statt.

6.2.11 Finanzerträge

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	fortgeschr. Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichungen +/- Euro
Zinserträge	10.801,04	26.200,00	7.664,92	-18.535,08
- <i>ausgereichte Darlehen</i>	6.640,81	6.200,00	6.999,96	799,96
- <i>Geldanlagen</i>	4.160,23	20.000,00	664,96	-19.335,04
Gewinnanteile	1.140,00	1.007,71	1.013,99	6,28
Verzinsung v. Steuernachforderungen	177.856,75	150.000,00	150.441,63	441,63
Summe:	189.797,79	177.207,71	159.120,54	-18.087,17

Die **Zinserträge** aus ausgereichten Darlehen betreffen die Wohnungsbaudarlehen an die Baugenossenschaft und andere Wohnungsbauträger. Bei den Geldanlagen konnte der geplante Ansatz aufgrund der negativen Kapitalmarktzinsen trotz gleicher Anlagenhöhe nicht erreicht werden (-19T €).

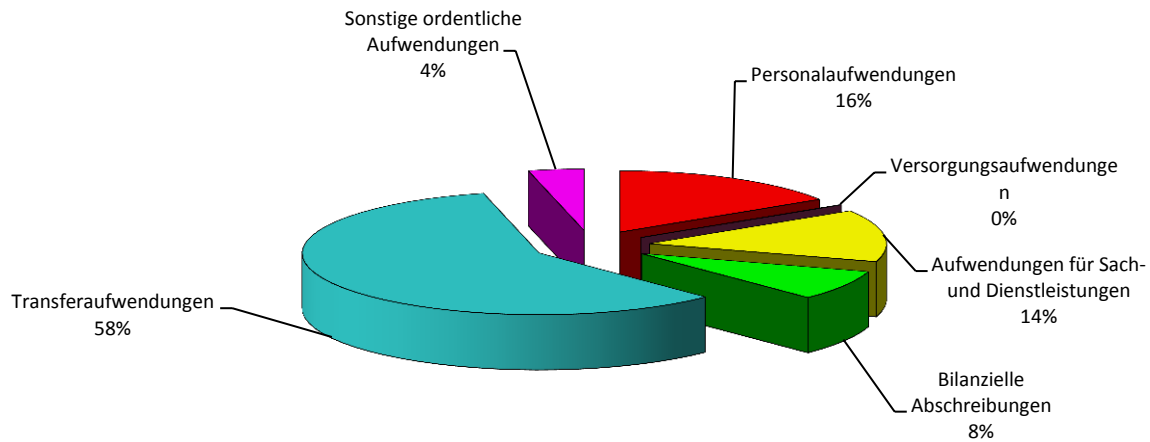
Bei der **Verzinsung von Steuernachzahlungen** bei der Gewerbesteuer ist, obwohl eine genaue Planung kaum möglich ist, der Ansatz fast genau erreicht worden.

6.2.12. Außerordentliche Erträge

Außerordentliche Erträge sind Erträge, die außerhalb der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit anfallen. Da die Verhandlungen zur Veräußerung des Gewerbegebiets in Gelting noch laufen, konnten lediglich 336T € an Werterhöhungen aus Grundverkäufen erreicht werden. Der Ansatz von 3,2 Mio.€ konnte nicht erreicht werden.

6.3. Aufwendungen

Aus dem nachfolgenden Diagramm ist zu entnehmen, wie sich die Aufwendungen auf die einzelnen Arten aufteilen:



6.4. Entwicklung der wichtigsten Aufwendungen

6.4.1. Personal- und Versorgungsaufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	fortgeschr. Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichungen +/- Euro
Personalaufwendungen	6.763.587,04	7.790.460,25	6.887.077,04	-903.383,21
- Beamte	1.637.007,02	2.029.400,00	1.712.711,89	-316.688,11
- tariflich Beschäftigte	4.493.719,47	4.998.300,00	4.530.423,99	-467.876,01
- sonstige Beschäftigte	147.391,65	210.260,25	158.370,96	-51.889,29
- Rückstellungen	485.468,90	552.500,00	485.570,20	-66.929,80
Versorgungsaufwendungen (RückSt)	681.385,00	92.000,00	17.163,00	-74.837,00
Summe:	7.444.972,04	7.882.460,25	6.904.240,04	-978.220,21

Insgesamt liegen die Personal- und Versorgungsaufwendungen rd. 978T € unter dem Haushaltsansatz. Während von den tatsächlich zu zahlenden Aufwendungen rd. 903T € nicht verausgabt wurden, kommt es bei den Rückstellungen - wie bereits auf Seite 11 erläutert - nur zu geringen Einsparungen. Die Rückstellungen beruhen auf einem komplexen versicherungsmathematischen Verfahren und werden erst zum Jahresabschluss von der Versicherungskammer zur Verfügung gestellt. Die Abweichungen bei den zahlungswirksamen Personalkosten ergeben sich zum Einen dadurch, dass geplante Stellen gar nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt besetzt wurden und zum Anderen dadurch, dass bei Neueinstellungen teilweise sowohl Beamten- als auch Beschäftigtenstellen beplant wurden, da Beamte nicht auf Planstellen für Beschäftigte eingesetzt werden dürfen.

Lässt man die Rückstellungen (485T €) außer Acht, liegen die Personalaufwendungen 2016 bei 6,4 Mio. €. Damit erhöhen sie sich gegenüber dem Vorjahr (6,2 Mio. €) um 200T € oder rd. 2 %. Da die Tarif- bzw. Besoldungserhöhungen 2016 schon 2,4 % betragen hat, zeigt sich, dass die Stadt mit Nachbesetzungen sehr kostenbewusst umgeht.

6.4.2. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	fortgeschr. Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichungen +/- Euro
Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.120.168,15	2.191.864,63	1.907.570,73	-284.293,90
- <i>Unterhalt</i>	935.150,98	1.967.900,44	1.689.375,96	-278.524,48
- <i>Wartungsverträge</i>	185.017,17	223.964,19	218.194,77	-5.769,42
Unterhalt des sonst. unbeweglichen Vermögens	727.774,90	913.923,05	730.532,00	-183.391,05
- <i>Ökokonto</i>	4.491,40	2.381,07	2.381,07	0,00
- <i>Spiel- und Sportanlagen</i>	37.193,56	88.548,22	15.529,84	-73.018,38
- <i>Gemeindestraßen.</i>	589.609,96	617.244,77	537.708,14	-79.536,63
- <i>Industriegleis</i>	45.858,88	85.000,00	62.611,95	-22.388,05
- <i>Friedhöfe/Gräber</i>	13.749,67	23.483,97	19.688,76	-3.795,21
- <i>Stadtwald</i>	30.360,94	57.948,26	54.842,10	-3.106,16
- <i>Sonstiges</i>	6.510,49	39.316,76	37.770,14	-1.546,62
Geräte, Ausstattung u.ä. (GWG)	153.407,29	234.365,81	151.621,32	-82.744,49
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	58.916,43	78.871,31	73.211,29	-5.660,02
Bewirtschaftung der baul. Anlagen	1.411.117,41	1.508.351,46	1.479.883,98	-28.467,48
- <i>Reinigung</i>	433.384,94	468.315,00	457.287,98	-11.027,02
- <i>Abfall und Entsorgung</i>	42.691,35	43.098,16	38.301,12	-4.797,04
- <i>Heizung</i>	383.005,92	398.284,49	373.003,33	-25.281,16
- <i>Strom</i>	446.491,30	482.734,46	511.212,16	28.477,70
- <i>Wasser/Abwasser</i>	105.543,90	115.919,35	100.079,39	-15.839,96
Haltung von Fahrzeugen	136.651,13	133.327,84	113.772,22	-19.555,62
Aufwendungen für Bedienstete	101.422,05	212.958,14	103.432,84	-109.525,30
Verw.- u. Betriebsaufwendungen	916.826,06	1.374.488,35	932.573,67	-441.914,68
- <i>für den Schulbetrieb</i>	84.629,42	93.514,55	59.910,17	-33.604,38
- <i>für Bibliotheksgegenstände</i>	34.432,09	35.311,49	33.360,60	-1.950,89
- <i>für Ausweise und Pässe</i>	93.402,61	97.915,25	85.521,17	-12.394,08
- <i>für Veranstaltungen</i>	115.498,84	199.241,58	109.050,16	-90.191,42
- <i>für Kulturherbst</i>	705,79	80.000,00	71.571,83	-8.428,17
- <i>für Öffentlichkeitsarbeit</i>	117.211,81	154.890,01	116.847,75	-38.042,26
- <i>für EDV-Kosten an Dritte</i>	128.847,59	185.459,78	138.534,46	-46.925,32
- <i>für Ehrungen und Repräsentation</i>	52.499,75	43.484,14	42.415,09	-1.069,05
- <i>für ÖPNV</i>	235.519,68	300.000,00	216.240,84	-83.759,16
- <i>für Entwicklung Böhmwiese</i>	0,00	96.692,29	0,00	-96.692,29
- <i>für Sonstiges</i>	54.078,48	87.979,26	59.121,60	-28.857,66
Erwerb von Vorräten	100.616,24	158.849,63	81.304,71	-77.544,92
Aufwendungen für Dienstleistungen	260.890,73	385.981,72	314.070,49	-71.911,23
- <i>Aussenanlagen Schulen</i>	68.091,32	138.927,03	134.800,11	-4.126,92
- <i>Straßenreinigung/Winterdienst</i>	123.823,44	171.200,00	104.715,69	-66.484,31
- <i>Bestattungsleistungen</i>	68.975,97	74.554,69	74.554,69	0,00
- <i>Sonstiges</i>	0,00	1.300,00	0,00	-1.300,00
Summe:	4.987.790,39	7.192.981,94	5.887.973,25	-1.305.008,69

Durch ein maßvolles Ausgabeverhalten konnten bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** 1,3 Mio. € eingespart werden. Die größte Einsparung konnte im Unterhalt bei den Gebäuden und unbebauten Grundstücken (-467 T €) erreicht werden. Bei den Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen konnte ebenfalls eingespart werden (-441T €) ebenso bei den Aufwendungen für Bedienstete (-109T €).

6.4.3. Bilanzielle Abschreibungen

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	fortgeschr. Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichungen +/- Euro
Anlagevermögen	3.204.259,68	2.965.700,00	3.287.732,71	322.032,71
- Immaterielles Vermögen	278.358,24	240.800,00	342.950,30	102.150,30
- Gebäude und Grundstücke	964.429,01	912.300,00	984.472,81	72.172,81
- Infrastrukturvermögen	893.749,30	850.100,00	871.856,31	21.756,31
- Kunstgegenstände u. Kulturdenkmäler	6.322,49	6.100,00	5.957,38	-142,62
- Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	712.891,83	671.600,00	737.873,85	66.273,85
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	348.508,81	284.800,00	344.622,06	59.822,06
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	448.879,14	10.000,00	112.147,60	102.147,60
Summe:	3.653.138,82	2.975.700,00	3.399.880,31	424.180,31

Anhand der **bilanziellen Abschreibungen** wird der Wertverzehr des städtischen Vermögens dargestellt. Die AfA für das Anlagevermögen ist um rd. 322T € höher als veranschlagt. Bei den Abschreibungen auf das Umlaufvermögen handelt es sich um Wertberichtigungen bei den Forderungen (Niederschlagungen, Erlässe, Abgänge). Die Höhe dieser Abgänge kann man nur schwer vorhersehen.

6.4.4. Transferaufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	fortgeschr. Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichungen +/- Euro
Zuschüsse an soziale Einrichtungen	6.491.268,68	8.604.982,34	7.603.233,27	-1.001.749,07
- Städtepartnerschaft/-freundschaft	15.500,00	15.500,00	15.500,00	0,00
- Jugendstadtkapelle	0,00	6.000,00	12.000,00	6.000,00
- Musikschule	250.000,00	275.000,00	275.000,00	0,00
- Sozialeinrichtungen	100.191,35	90.000,00	78.627,41	-11.372,59
- Jugend- und Projektförderung	65.564,67	86.604,73	68.236,49	-18.368,24
- Jugendsozialarbeit	56.019,80	95.000,00	60.301,85	-34.698,15
- Tageseinrichtungen für Kinder	5.519.295,53	7.502.681,31	6.605.750,58	-896.930,73
- Jugendzentrum	400.000,00	400.000,00	400.000,00	0,00
- Eissportclub	76.000,00	86.000,00	86.000,00	0,00
- Beiräte für Leitbild	7.197,33	31.696,30	316,94	-31.379,36
- Sonstiges	1.500,00	16.500,00	1.500,00	-15.000,00
Zuschüsse für lfd. Zwecke	22.584,00	34.000,00	28.009,00	-5.991,00
- Entschädigungsfonds Denkmalschutz	21.934,00	22.000,00	21.509,00	-491,00
- Sonstiges	650,00	12.000,00	6.500,00	-5.500,00
Gewerbesteuerumlage	2.479.452,00	3.296.617,00	3.296.617,00	0,00
Kreisumlage	14.030.605,52	14.497.237,47	14.269.681,84	-227.555,63
Sonstige Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe:	23.023.910,20	26.432.836,81	25.197.541,11	-1.235.295,70

Bei den **Transferaufwendungen** handelt es sich einerseits um freiwillige Leistungen, andererseits sind Zuweisungen und Umlagen enthalten, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen zu zahlen sind. In diesem Jahr bleiben sie rd. 1,2 Mio. € unter dem Ansatz. 227 T€ davon entfallen auf die Kreisumlage. Hier wurde eine Rückstellung für 2018 in Höhe von 1,3 Mio. € gebildet. Bei der Betriebskostenförderung der Kindertageseinrichtungen war der Haushaltsansatz zu hoch geplant, so dass 897T € weniger ausgegeben wurden.

6.4.5. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	fortgeschr. Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichungen +/- Euro
Sonstige Personalaufwendungen	188.355,32	213.463,72	184.239,45	-29.224,27
- Dienstreisen	5.865,55	9.726,36	4.511,30	-5.215,06
- sonstige Personalaufwendungen	35.991,22	44.243,60	30.911,05	-13.332,55
- ehrenamtlich Tätige	146.498,55	159.493,76	148.817,10	-10.676,66
Aufwendungen für Rechte/Dienste	198.844,28	227.829,94	198.689,51	-29.140,43
- Verfügungsmittel	3.772,65	5.000,00	3.377,99	-1.622,01
- Schülerbeförderung	134.931,69	152.925,99	131.826,45	-21.099,54
- Mitgliedsbeiträge	60.139,94	69.903,95	63.485,07	-6.418,88
Geschäftsaufwendungen	464.800,77	844.556,05	521.151,07	-323.404,98
- Büromaterial	21.454,89	36.967,25	24.132,14	-12.835,11
- Bücher, Zeitschriften	41.251,34	44.252,79	38.196,96	-6.055,83
- Porto und Versand	27.955,65	33.695,80	31.938,61	-1.757,19
- Telefon/Datenübertragung	22.486,02	23.769,20	22.081,75	-1.687,45
- Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	320.520,44	629.778,85	384.355,69	-245.423,16
- Sonstige Geschäftsaufwendungen	31.132,43	76.092,16	20.445,92	-55.646,24
Steueraufwendungen	33.794,75	42.566,00	42.775,72	209,72
- Grundsteuer, KfZ-Steuer u.ä.	20.958,75	29.566,00	30.188,72	622,72
- Unterstützungsfonds BodenSchG	12.836,00	13.000,00	12.587,00	-413,00
Versicherungen, Schadensfälle u.ä.	330.730,75	377.870,76	340.086,47	-37.784,29
- Versicherungen	329.707,45	377.065,62	339.781,33	-37.284,29
- Schadensfälle (Eigenbeteiligung)	1.023,30	805,14	305,14	-500,00
Erstattungen f. Aufwendungen Dritter	159.990,83	390.898,20	316.494,22	-74.403,98
- Führungszeugnisse/Fischereischeine	10.257,70	11.107,60	11.107,60	0,00
- Kommunale Verkehrsüberwachung	60.279,19	88.000,00	72.510,81	-15.489,19
- Schulen	83.025,26	180.376,57	139.128,76	-41.247,81
- Sonstiges	6.428,68	111.414,03	93.747,05	-17.666,98
Wertveränderung b. Vermögen	0,00	0,00	15.761,33	15.761,33
Bes. ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	5.272,49	5.272,49
Aufwendungen a.lfd. Verwaltung	7.437,45	0,00	0,00	0,00
Summe:	1.383.954,15	2.097.184,67	1.624.470,26	-472.714,41

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** konnten insgesamt 472T € eingespart werden. Die größten Posten ergeben sich hier bei den Aufwendungen für Prüfung, Beratung und Rechtsschutz (-245T €) und bei den Erstattungen für Aufwendungen Dritter (-74T €).

6.4.6. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	fortgeschr. Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichungen +/- Euro
Zinsen für Kredite	878.720,60	791.081,57	794.448,47	3.366,90
Sonstige Zinsen	1.312,34	0,00	0,00	0,00
Verzinsung von Steuernachzahlungen	40.161,75	50.000,00	110.558,63	60.558,63
Summe:	920.194,69	841.081,57	905.007,10	63.925,53

Die **Zinsaufwendungen** entsprechen den Ansätzen. Lediglich die Verzinsung von Steuernachforderungen lässt sich nicht exakt planen.

6.4.7. Außerordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	fortgeschr. Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichungen +/- Euro
Außerordentliche Aufwendungen	130.526,80	0,00	87.832,39	87.832,39

Bei den **außerordentlichen Aufwendungen** handelt es sich meist um Wertminderungen beim Abgang von Vermögen. 2016 betrifft dies hauptsächlich die außerordentlichen Abschreibungen.

6.5. Interne Leistungsbeziehungen

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	fortgeschr. Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichungen +/- Euro
Mieten	396.948,92	448.105,32	448.105,32	0,00
Nutzung VHS	6.922,25	7.208,75	7.208,75	0,00
Bürobedarf	9.814,58	15.000,00	8.770,23	-6.229,77
Gebäude (Unterhalt/BK, Einnahmen)	2.278.469,22	3.962.970,36	3.167.850,50	-795.119,86
Bauhof	1.372.090,47	1.586.000,00	1.442.172,11	-143.827,89
Porto	0,00	28.000,00	26.413,77	-1.586,23
Summe:	4.064.245,44	6.047.284,43	5.100.520,68	-945.177,52

Die Verrechnung von **internen Leistungen** dient zur besseren Darstellung von Kosten und Leistungen in den einzelnen Produkten. Sie sind nicht zahlungswirksam und erscheinen nur in den Teilergebnisrechnungen.

6.6. Ausgewählte Kennzahlen zur Ergebnisrechnung

Steuerquote

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
$\frac{\text{Steuererträge} \times 100}{\text{ordentliche Erträge}}$	72,53%	70,49%	70,32%	73,31%

Die Steuerquote zeigt auf, inwieweit die Stadt in der Lage ist, sich selbst zu finanzieren ohne von Zuwendungen abhängig zu sein. Aufgrund der sehr guten Entwicklung der Gewerbesteuer steigt die Quote dieses Jahre erstmals wieder an.

Zuwendungsquote

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
<u>Erträge a. Zuwendungen x 100</u> ordentliche Erträge	12,83%	15,03%	15,44%	15,17%

Aus der Zuwendungsquote kann man ersehen, wie weit die Stadt von Leistungen Dritter abhängig ist.

Personalaufwandsquote

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
<u>Personalaufwendungen x 100</u> ordentliche Aufwendungen	18,38%	18,06%	18,39%	16,05%

Die Bedeutung des Anteils der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen zeigt sich vor allem im interkommunalen Vergleich. Leider stehen diese für 2016 derzeit noch nicht zur Verfügung. Bei der Interpretation dieser Kennzahl muss auch der Ausgliederungsgrad kommunaler Aufgaben (z.B. Kindergärten) beachtet werden.

Sach- und Dienstleistungsintensität

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
<u>Sach- u. Dienstleistungen x 100</u> ordentliche Aufwendungen	14,46%	13,88%	12,32%	13,69%

Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt, inwieweit sich die Stadt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Abschreibungsbelastung

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
<u>Abschreibungen AV x 100</u> ordentliche Aufwendungen	10,62%	7,97%	9,02%	7,90%

Das Verhältnis von Abschreibungen auf das Anlagevermögen zu den ordentlichen Aufwendungen zeigt auf, inwieweit diese das Ergebnis belasten.

Transferaufwandsquote

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
<u>Transferaufwendungen x 100</u> ordentliche Aufwendungen	51,73%	53,28%	56,86%	58,58%

Die Transferaufwandsquote zeigt die Transferaufwendungen (Zuweisungen, Zuschüsse, Umlagen) im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen.

Zinsaufwandsquote

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
$\frac{\text{Zinsen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	2,68%	2,45%	2,27%	2,10%

Die Zinslastquote zeigt die Belastungen aus Finanzaufwendungen im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Aufgrund der Entschuldungsbemühungen der Stadt sinkt diese Quote in den letzten Jahren kontinuierlich.

7. Finanzrechnung

Die Finanzrechnung hat die Aufgabe, die tatsächliche Finanzlage der Stadt darzustellen und ist vergleichbar mit der privatwirtschaftlichen Kapitalflussrechnung.

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	fortgeschr. Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichungen +/- Euro
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	40.246.477,70	43.610.900,00	48.944.596,15	5.333.696,15
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	34.597.062,10	40.305.700,00	37.025.499,97	-3.280.200,03
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.649.415,60	3.305.200,00	11.919.096,18	8.613.896,18
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.801.451,51	8.637.400,00	3.746.916,57	-4.890.483,43
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.199.611,38	16.206.268,96	5.084.011,16	-11.122.257,80
Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.398.159,87	-7.568.868,96	-1.337.094,59	6.231.774,37
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	7.625.000,00	7.625.000,00	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.234.912,46	9.980.000,00	9.914.320,06	-65.679,94
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-2.234.912,46	-2.355.000,00	-2.289.320,06	65.679,94
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	1.016.343,27	-6.618.668,96	8.292.681,53	14.911.350,49
Nicht haushaltswirksame Vorgänge				
Einzahlungen aus Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo aus Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus durchlaufenden Posten	8.371.826,06		8.813.538,60	8.813.538,60
Auszahlungen aus durchlaufenden Posten	8.364.665,55		8.514.838,79	8.514.838,79
Saldo aus durchlaufenden Posten	7.160,51	0,00	298.699,81	298.699,81
Veränderung des Bestands an Finanzmitteln (Liquide Mittel)	1.023.503,78	-6.618.668,96	8.591.381,34	15.210.050,30

Das Haushaltsjahr 2016 hat sich auch auf der Zahlungsstromebene gegenüber den Planansätzen deutlich besser entwickelt. Die Abweichungen beim **Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** entspricht den zahlungswirksamen Abweichungen in der Ergebnisrechnung. Auf eine Wiederholung dieser in Abschnitt 6 getroffenen Aussagen wird daher verzichtet.

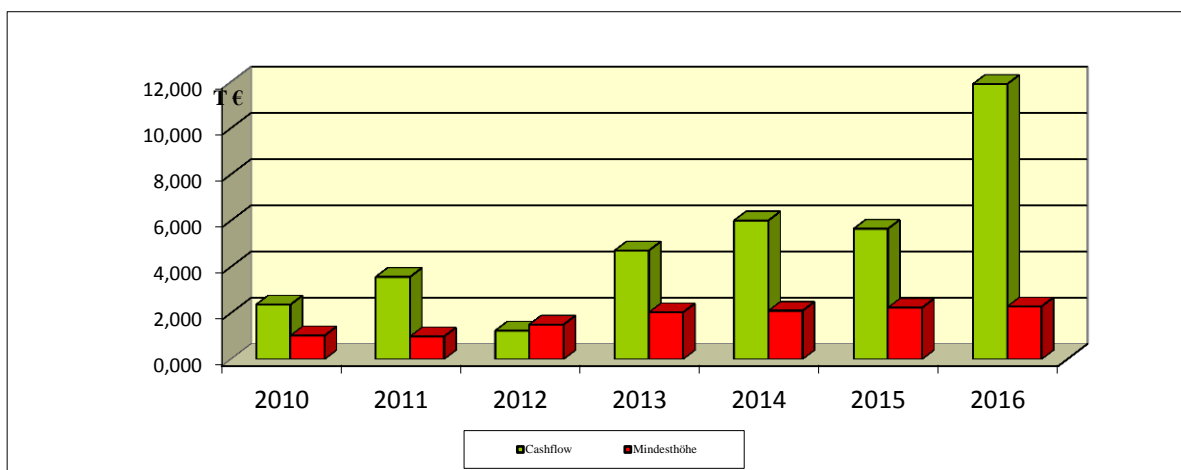
Im Bereich der **Investitionstätigkeit** ergaben sich sowohl bei den Ein- wie bei den Auszahlungen nennenswerte Abweichungen. Diese werden unter Nr. 7.2. näher erläutert.

Die Abweichungen bei den Mitteln aus **Finanzierungstätigkeit** werden unter Nr. 7.4. näher erläutert.

Laufende Verwaltungstätigkeit

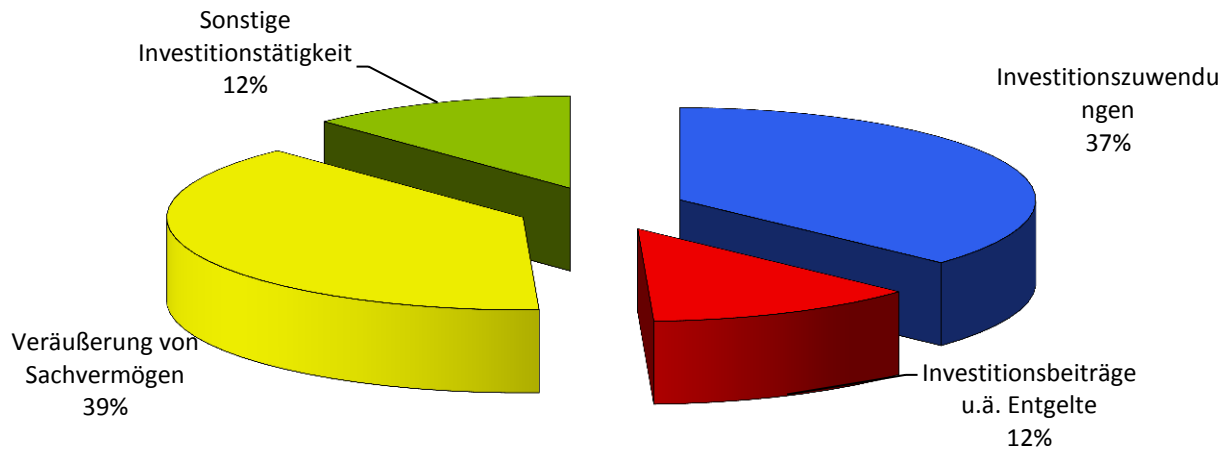
Der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wird als Cashflow bezeichnet und zeigt die Selbstfinanzierungskraft der Stadt. Der Cashflow soll mindestens die Höhe der Kredittilgungen erreichen und darüber hinaus einen Finanzierungsbeitrag für den gesamten investiven Bereich leisten, um die Fremdfinanzierung so gering wie möglich zu halten.

2016 beträgt der Cashflow rd. 11,919 Mio. € und liegt um 8,6 Mio. € über dem geplanten Ergebnis. Damit können sowohl die Tilgungen von 2,29 Mio. €, als auch die bilanziellen Abschreibungen abgedeckt werden und es stehen, darüber hinaus noch 6,2 Mio. € zur Finanzierung von Investitionen zur Verfügung.



7.2. Investitionstätigkeit

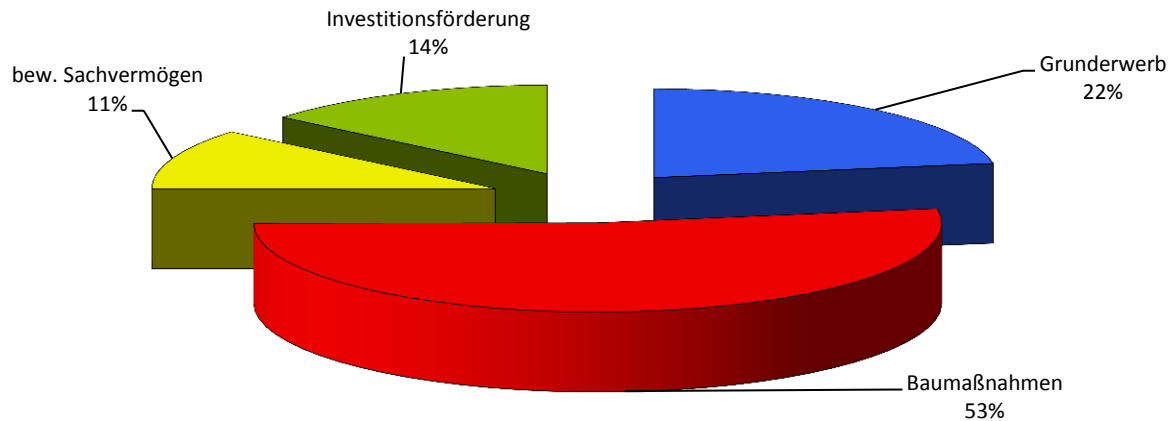
7.2.1. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit



Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	fortgeschr. Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichungen +/- Euro
Investitionszuwendungen	2.002.534,86	3.074.400,00	1.383.331,73	-1.691.068,27
- Feuerwehrfahrzeuge/-ausstattung	138.169,86	92.000,00	40.000,00	-52.000,00
- Kindertagesstätten	1.536.000,00	1.617.400,00	1.006.200,00	-611.200,00
- Soziale Stadt	102.100,00	175.000,00	40.435,91	-134.564,09
- Hallenbad	0,00	600.000,00	0,00	-600.000,00
- Investitionspauschale	226.265,00	245.000,00	294.675,00	49.675,00
- Sonstiges	0,00	345.000,00	2.020,82	-342.979,18
Investitionsbeiträge u.ä. Entgelte	69.354,76	299.000,00	463.155,84	164.155,84
- Erschließungs- und Ausbaubeiträge	48.054,76	299.000,00	203.255,84	-95.744,16
- Stellplatzablöse	21.300,00	0,00	259.900,00	259.900,00
Veräußerung von Sachvermögen	3.614.465,49	5.174.000,00	1.446.009,61	-3.727.990,39
Grundstücke und Gebäude	3.575.310,49	5.170.000,00	1.420.209,61	-3.749.790,39
- Gewerbegrund Gelting	3.524.885,49	5.100.000,00	853.709,61	-4.246.290,39
- Karl-Lederer-Platz	0,00	0,00	440.000,00	440.000,00
- Wohnbaugrund	0,00	0,00	0,00	0,00
- Straßengrund	0,00	60.000,00	126.500,00	66.500,00
- Sonstiges	50.425,00	10.000,00	0,00	-10.000,00
Bewegliche Vermögensgegenstände	39.155,00	4.000,00	25.800,00	21.800,00
Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionstätigkeit	115.096,40	90.000,00	454.419,39	364.419,39
- Abwicklung von Baumaßnahmen	25.566,37	0,00	38.079,26	38.079,26
- Rückflüsse von Ausleihungen	89.530,03	90.000,00	416.340,13	326.340,13
Summe:	5.801.451,51	8.637.400,00	3.746.916,57	-4.890.483,43

Da sich verschiedene Baumaßnahmen verzögert haben, konnten die für 2016 geplanten Zuwendungen noch nicht abgerufen werden, was zu Einnahmeausfällen von rd. 1,3 Mio. € führt. Gleiches gilt für den Erschließungsbeitrag. Lediglich bei der Stellplatzablöse konnten Mehreinnahmen erzielt werden. Die Vermarktung der Gewerbegrundstücke Gelting Ost hat sich aufgrund der langwierigen notariellen Verhandlungen verzögert und wurde teilweise erst im Jahr 2017 abgeschlossen. Dies führt im Bereich Veräußerung von Sachvermögen zu Einnahmeausfällen von rd. 3,726 Mio. €.

7.2.2. Zahlungen aus Investitionstätigkeit



Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	fortgeschr. Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichungen +/- Euro
Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	383.026,76	1.205.000,00	1.140.882,30	-64.117,70
- Ökokonto	0,00	100.000,00	81.777,03	-18.222,97
- Vorratsgelände	1.964,50	25.185,34	0,00	-25.185,34
- Straßengrunderwerb	5.152,05	420.843,92	420.463,36	-380,56
- Herstellungsbeiträge Gew.Grund	0,00	608.970,74	608.970,74	0,00
- Sonstiges	375.910,21	50.000,00	29.671,17	-20.328,83
Baumaßnahmen	5.076.326,34	11.374.355,71	2.667.244,54	-8.707.111,17
Hochbau	2.396.669,43	6.741.364,58	481.082,67	-6.260.281,91
- Anbau Turnhalle Gelting	338.568,12	4.882,71	17.924,17	13.041,46
- KiTa Künnekeweg	1.677.498,72	170.000,00	375.461,73	205.461,73
- Neubau Hallenbad	223.796,08	2.000.000,00	2.448,91	-1.997.551,09
- Soziale Stadt	32.097,73	41.364,58	43.914,95	2.550,37
- Friedhof	9.983,74	95.000,00	4.685,59	-90.314,41
- Generalsanierung Stifter-Schule	49.820,42	3.309,39	3.309,39	0,00
- Dachgeschossausbau Rathaus	44.029,66	70.000,00	11.599,79	-58.400,21
- Asylbewerberunterkünfte	0,00	4.000.000,00	0,00	-4.000.000,00
- Sonstiges	20.874,96	356.807,90	21.738,14	-335.069,76
Tiefbau	2.679.656,91	4.632.991,13	2.186.161,87	-2.446.829,26
- Soziale Stadt	331.661,01	443.603,99	156.356,86	-287.247,13
- Straßenbau	2.239.905,75	1.815.573,16	1.205.669,72	-609.903,44
- Altlastensanierung	27.921,93	504.582,87	221.374,46	-283.208,41
- Naturschutzrechtlicher Ausgleich	0,00	923.000,00	3.821,46	-919.178,54
- Bewegungsparcours	0,00	135.000,00	73.768,61	-61.231,39
- Kunstrasenplatz FFG	0,00	652.231,11	501.725,15	-150.505,96
- Sonstiges	80.168,22	159.000,00	23.445,61	-135.554,39
Sonstige Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Übertrag:	5.459.353,10	12.579.355,71	3.808.126,84	-8.771.228,87

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	fortgeschr. Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichungen +/- Euro
Übertrag:	5.459.353,10	12.579.355,71	3.808.126,84	-8.771.228,87
Erwerb von beweglichem Vermögen	1.111.104,01	2.139.565,95	565.011,94	-1.574.554,01
- Lizenzen/Software	21.067,61	137.223,72	33.334,63	-103.889,09
- Technische Anlagen	0,00	185.808,43	17.822,51	-167.985,92
- Fahrzeuge	722.204,98	1.047.862,17	235.383,16	-812.479,01
- Betriebs- und Geschäftsaustattung	258.918,45	465.847,97	192.859,52	-272.988,45
- EDV-Hardware	108.912,97	202.823,66	75.447,12	-127.376,54
- Kunst im öffentlichen Raum	0,00	100.000,00	10.165,00	-89.835,00
Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Investitionsförderungsmaßnahmen	1.629.154,27	1.487.347,30	710.872,38	-776.474,92
- Kindertagesstätten	1.625.649,36	1.021.048,64	663.476,94	-357.571,70
- Straßenbeleuchtung	3.504,91	466.298,66	47.395,44	-418.903,22
- Sonstiges	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewährung von Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe:	8.199.611,38	16.206.268,96	5.084.011,16	-11.122.257,80

Die Auszahlungen für den Erwerb von **Grundstücken und Gebäuden** liegt rd. 64 T € unter dem Haushaltsansatz. Weder beim Ökokonto (-18 T €) noch beim Vorratsgelände (-25 T €) konnten geeignete Flächen gefunden werden.

Bei den **Baumaßnahmen** liegt das Ergebnis mit 2,667 Mio. € um 8,7 Mio.€ unter dem Haushaltsansatz. Diese Minderausgaben betreffen im Bereich Hochbau vor allem den Neubau Hallenbad (-2 Mio. €), die Asylbewerberunterkunft (-4 Mio. €) und den Dachgeschossausbau des Rathauses (-58 T €). Hier wurden teilweise Ermächtigungen zur Übertragung nach 2017 gebildet. Im Bereich Tiefbau betreffen die Minderausgaben vor allem den Straßenbau (-609 T €), das Projekt Soziale Stadt (-287 T €), die Naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen für das Gewerbegebiet Gelting Ost (-919 T €) und die Altlastensanierung (-283 T €). Auch hier wurden, wenn notwendig, Ermächtigungen gebildet.

Auch das Ergebnis beim **Erwerb von beweglichem Vermögen** liegt um 1,5 Mio. € unter dem geplanten Ansatz. Bei den Fahrzeugen (- 812 T €) handelt es sich hauptsächlich um die Ansparsumme für die Ersatzbeschaffungen der Feuerwehr. Da sich geplante Anschaffungen bei der Betriebs- und Geschäftsaustattung (-272 T €) und bei der EDV-Hardware (-127 T €) verzögert haben oder nicht getätigt wurden, kommt es auch hier zu Minderausgaben.

7.3. Ermächtigungen

Lt. § 21 Abs. 1 KommHV-Doppik bleiben die Ansätze für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung, längstens jedoch für 2 Jahre für ihren Zweck verfügbar. Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit können für übertragbar erklärt werden, wenn die Übertragbarkeit eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung fördert. Dies gilt vor allem für Budgetüberträge (§ 21 Abs. 2 KommHV-Doppik). Sie bleiben bis längstens ein Jahr nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar. Die Haushaltsermächtigungen werden in das Nachjahr übertragen und erhöhen dort den Haushaltsansatz. In 2016 wurden folgende Ermächtigungen für 2017 gebildet.

Bezeichnung	aus Vorjahren	aus 2016	Gesamt
Ergebnisrechnung			
Budgetübertrag Feuerwehr Geretsried		0,00	0,00
Budgetübertrag Feuerwehr Gelting		1.919,68	1.919,68
Budgetübertrag Schulen		40.848,17	40.848,17
Budgetübertrag Jugend und Familie		77.126,55	77.126,55
Budgetübertrag Senioren u. Soziales		31.204,12	31.204,12
Budgetübertrag Sport		20.935,31	20.935,31
Budgetübertrag Hallenbad		26.670,98	26.670,98
Budgetübertrag Kultur		4.774,79	4.774,79
Budgetübertrag Kulturherbst		7.299,72	7.299,72
Budgetübertrag Museum		12.568,63	12.568,63
Budgetübertrag VHS		26.216,32	26.216,32
Budgetübertrag Bücherei		2.387,09	2.387,09
Budgetübertrag Jugend- und Projektförderung		12.857,77	12.857,77
Summe Ergebnisrechnung:	0,00	264.809,13	264.809,13
Finanzrechnung			
Investitionsförderung	357.571,70	0,00	357.571,70
KiTa Champini Jeschkenstraße	330.388,70		330.388,70
KiTa Temenos Gelting	27.183,00		27.183,00
Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00
Hochbau	0,00	526.081,36	526.081,36
Aufstockung Karl-Lederer-GS		335.766,95	335.766,95
KiTa Künneckeweg		100.000,00	100.000,00
WC Friedhof Gelting		90.314,41	90.314,41
Tiefbau - Straßenbau	539.429,85	1.279.000,00	1.818.429,85
Naturschutzr. Ausgleichsmaßnahmen	204.178,54	715.000,00	919.178,54
Bewegungsparcours		51.000,00	51.000,00
Soziale Stadt - Evaluation Johannisplatz	0,00	53.000,00	53.000,00
Soziale Stadt - Evaluation Neuer Platz	0,00	83.000,00	83.000,00
Soziale Stadt - Künneckeweg	0,00	100.000,00	100.000,00
Straßenbau Brucknerweg	50.000,00	50.000,00	100.000,00
Straßenbau Brauneckweg	0,00	70.000,00	70.000,00
Generalsanierung Stifter Straße	0,00	50.000,00	50.000,00
Erweiterung Friedhof Gelting	0,00	90.000,00	90.000,00
Natur- und Kulturpfad		17.000,00	17.000,00
Altlastensanierung Brucknerweg	176.756,63		176.756,63
Altlastensanierung Kleingartenanlage	108.494,68		108.494,68

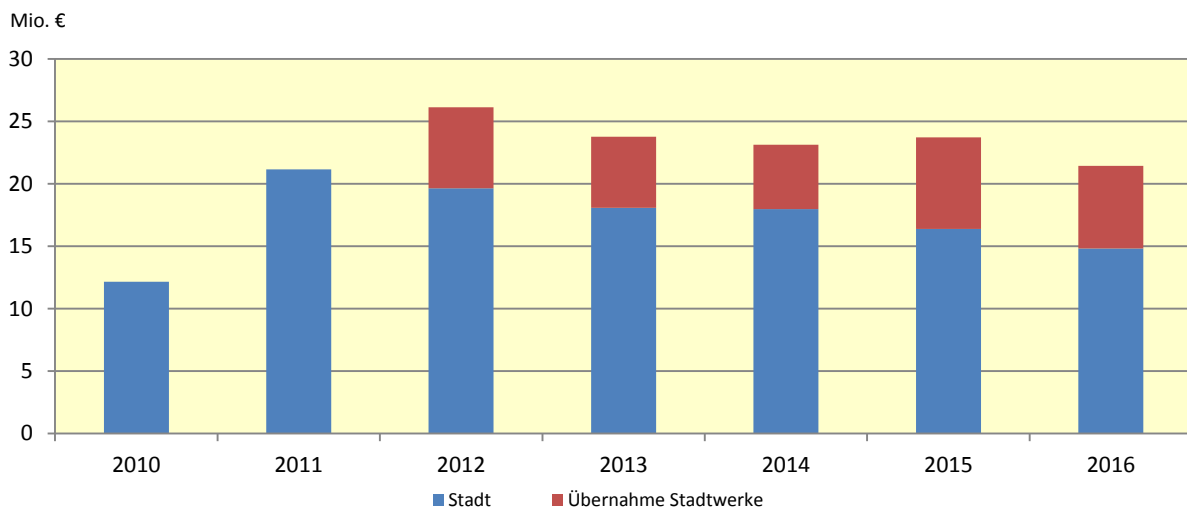
Bezeichnung	aus Vorjahren	aus 2016	Gesamt
Lizenzen/Software	0,00	10.000,00	10.000,00
Feuerwehr		10.000,00	10.000,00
Betriebsanlagen	0,00	155.971,84	155.971,84
Lüftung Rathaus		155.971,84	155.971,84
Fahrzeuge	347.479,01	450.000,00	797.479,01
Feuerwehrfahrzeuge	347.479,01	450.000,00	797.479,01
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	121.700,00	121.700,00
Service für die gesamte Verwaltung		5.900,00	5.900,00
Gebäudemanagement		700,00	700,00
Bauhof		7.600,00	7.600,00
Feuerwehr		25.000,00	25.000,00
Schulen		32.800,00	32.800,00
Kunst im öffentlichen Raum		40.000,00	40.000,00
Museum		3.000,00	3.000,00
Tageseinrichtungen für Kinder		5.200,00	5.200,00
Sportstätten		1.500,00	1.500,00
			0,00
EDV-Hardware	0,00	2.000,00	2.000,00
Service für die gesamte Verwaltung	0,00	2.000,00	2.000,00
Summe Finanzrechnung:	1.244.480,56	2.544.753,20	3.789.233,76
Ermächtigungen gesamt:	1.244.480,56	2.809.562,33	4.054.042,89

Finanzierungstätigkeit

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	fortgeschr. Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichungen +/- Euro
Kreditaufnahme	0,00	0,00	0,00	0,00
Tilgung	2.234.912,46	2.355.000,00	2.289.320,06	-65.679,94
Nettokreditaufnahme	-2.234.912,46	-2.355.000,00	-2.289.320,06	65.679,94

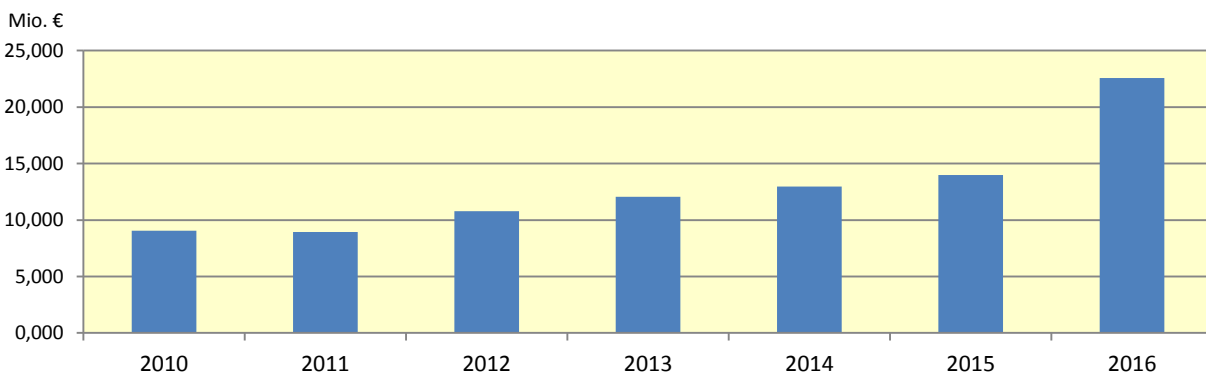
Aus dem Haushaltsjahr 2015 wurde eine Ermächtigung zur Kreditaufnahme über 2 Mio.€ für 2016 gebildet. Nachdem aber nicht alle Investitionen wie geplant getätigt wurden, konnte auf die Kreditaufnahme verzichtet werden.

Der Schuldenstand zum 31.12.2016 beträgt 21,4 Mio. €, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 878,12 € entspricht. Der Landesdurchschnitt lag 2015 bei 655 € je Einwohner.



Finanzmittelbestand

2016 erhöht sich der **Finanzmittelbestand** (Bank und Kassenbestand) um rd. 8,6 Mio. €. Zum 31.12.2016 betragen die liquiden Mittel damit 22,586 Mio. €. Davon sind 4,1 Mio. € durch Ermächtigungen gebunden. Berücksichtigt man noch eine notwendige Liquiditätsreserve von 5 Mio. € liegt der verfügbare Finanzmittelbestand bei 13,48 Mio. €.



7.6. Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzrechnung

Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
$\frac{\text{Saldo a.lfd. Verwaltung} \times 100}{\text{Auszahlung a. Investitionen}}$	143,04%	89,85%	68,90%	234,44%

Der Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen gibt an, inwieweit diese aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden. Vermindert man den Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit um die Tilgungsauszahlungen, die hier erwirtschaftet werden sollen, stehen für die Investitionen deutlich weniger Mittel zur Verfügung.

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
$\frac{\text{Saldo a.l. Verw.} - \text{Tilgung} \times 100}{\text{Auszahlung a. Investitionen}}$	81,24%	58,41%	41,64%	189,41%

Tilgungsquote

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
$\frac{\text{Auszahlung für Tilgung} \times 100}{\text{Saldo a.lfd. Verwaltung}}$	43,21%	34,99%	39,56%	19,21%

Die Tilgungsquote zeigt auf, inwieweit die selbst erwirtschafteten Mittel durch Tilgungsleistungen gebunden sind.

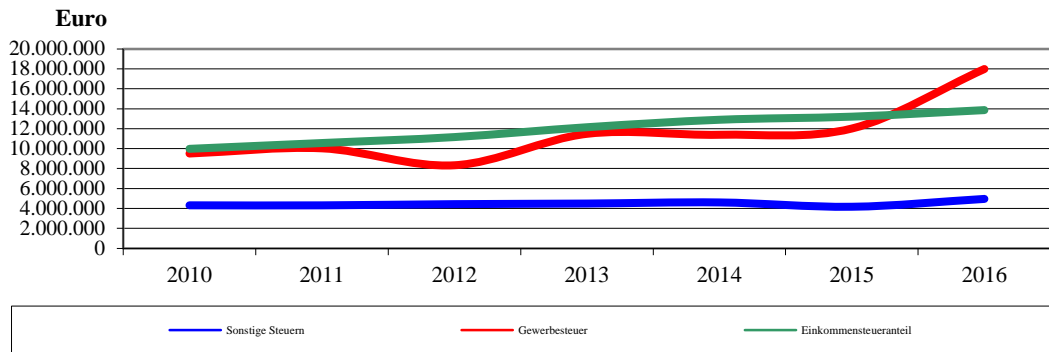
Dynamischer Verschuldungsgrad

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
$\frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo a.lfd. Verwaltungstätigkeit}}$	3,95	3,06	3,74	1,13

Der dynamische Verschuldungsgrad lässt Rückschlüsse auf die Schuldentilgungsfähigkeit der Stadt zu, indem er anzeigt, inwieweit freie Finanzmittel aus laufender Verwaltungstätigkeit zur Verfügung stehen und zur Schuldentilgung genutzt werden könnten. Er gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung (Fremdkapital abzüglich liquide Mittel und kurzfristige Forderungen) aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Er hat dynamischen Charakter, weil er mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit eine zeitraumbezogene Größe erhält.

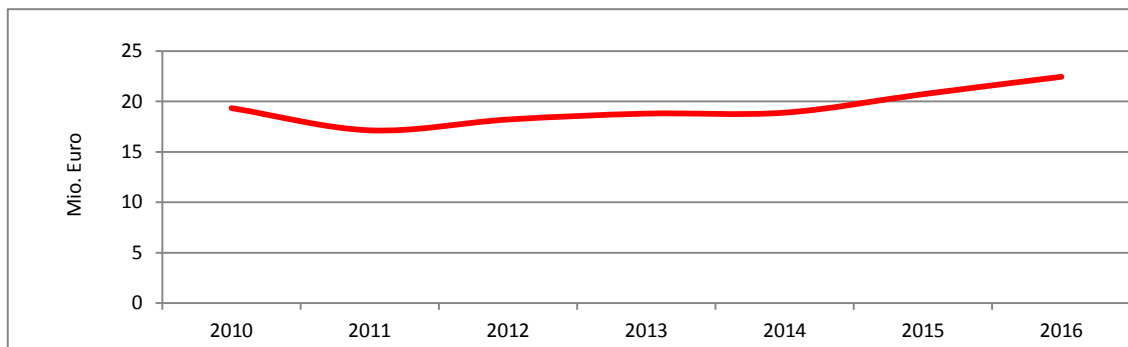
8. Analyse der Haushaltswirtschaft

8.1. Steuererträge



Während die **Sonstigen Steuern** (Grundsteuer, Hundesteuer, Anteil an der Umsatzsteuer, Grunderwerbsteuer und Familienleistungsausgleich) relativ konstant bleiben, kommt es bei der **Gewerbesteuer** zu Mehreinnahmen aufgrund der Erhöhung des Steuersatzes auf 380 % und erheblichen Nachzahlungen aus Abrechnungen. Die **Einkommensteuerbeteiligung** liegt 2016 mit 13,8 Mio.€ erstmals nach Jahren wieder unter der Gewerbesteuer. Damit löst die Gewerbesteuer die Einkommenssteuer als höchste Einnahmequelle ab.

8.2. Steuerkraft



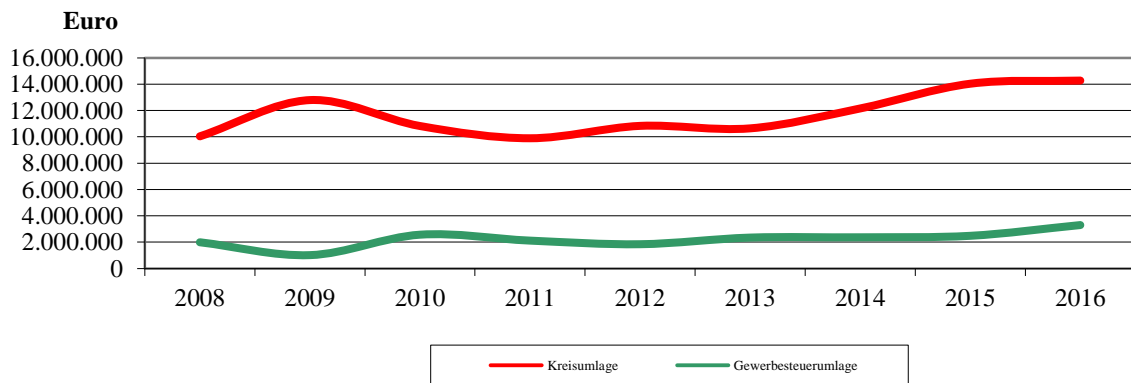
Die **Steuerkraftzahl** der Stadt Geretsried für 2016 beträgt je Einwohner 919,43 € (Vorjahr 849,49 €). Der Landesdurchschnitt für vergleichbare Gemeinden lag 2016 bei 1.250 €.

8.3. Hebesätze

Steuerart	Geretsried 2016	Landesdurchschnitt 2015
Grundsteuer A	320 v.H.	313,4 v.H.
Grundsteuer B	380 v.H.	336,4 v.H.
Gewerbesteuer	380 v.H.	344,3 v.H.

Die **Hebesätze** für die Grundsteuern wurden zum 01.01.2010 angehoben und liegen seitdem über dem Landesdurchschnitt. Bei der Gewerbesteuer lag der, seit 2000 konstante Hebesatz, deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Dieser wurde 2016 auf 380 v.H. angehoben.

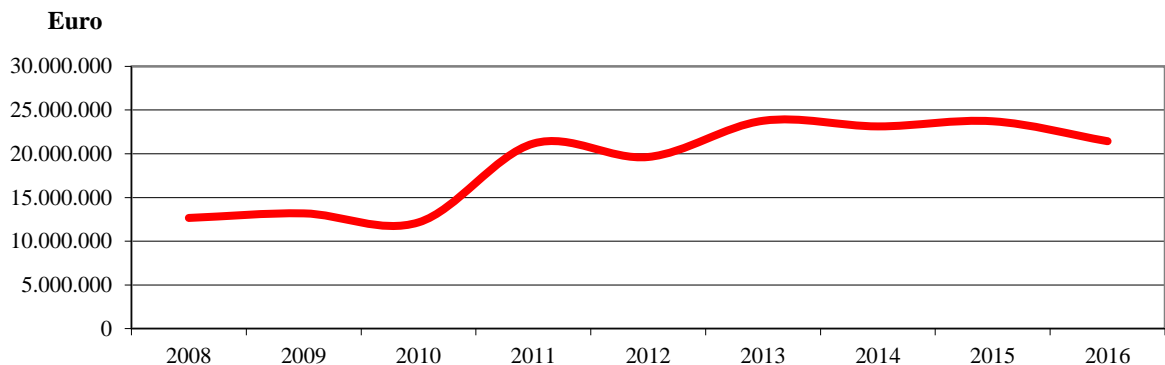
8.4. Umlagen



Obwohl der Hebesatz für die **Kreisumlage** ab 2011 immer wieder gesenkt wurde, erhöhte sich die Umlage aufgrund der gestiegenen Steuerkraft bis 2015 laufend.

Die **Gewerbesteuerumlage** errechnet sich in einem komplizierten Verfahren nach dem Gewerbesteueraufkommen (Ist-Einnahmen geteilt durch den örtlichen Hebesatz i.H.v. 380) multipliziert mit den bundes- und landesgesetzlich festgelegten Vervielfältigern. Sie wird je zur Hälfte an den Bund und an die Länder abgeführt.

8.5. Schuldenentwicklung



Wie aus der Grafik ersichtlich ist, konnten die **Schulden** der Stadt bis 2010 kontinuierlich abgebaut werden. Durch die Kreditaufnahme für den Grunderwerb in Gelting steigt der Schuldenstand 2011 auf rd. 21,2 Mio. €. Diesen Schulden steht aber ein entsprechender Vermögenswert gegenüber. Durch die Übernahme der Förderkredite der Stadtwerke Geretsried (2013 5,7 Mio. €; 2015 2,8 Mio. €) in den Haushalt der Stadt hat sich der Schuldenstand, trotz der möglichen Vermeidung von Neuaufnahmen, kaum verändert. Zum 31.12.2016 lag er bei 21,453 Mio. €.

8.6. Beurteilung der Haushaltslage

Die Haushaltswirtschaft der Stadt Geretsried verlief im Rechnungsjahr 2016 solide. Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet, Verpflichtungen wurde kontinuierlich nachgekommen. Es wurde ein Finanzmittelüberschuss von 8,3 Mio. € erzielt. Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 8,8 Mio. € oder um 6,4 %. Darin enthalten ist das Jahresergebnis 2016 mit 6,95 Mio. € und die ErgebnISRücklage in Höhe von 13,44 Mio. €. Diese erhöht das Eigenkapital, sofern sie nicht zur Deckung von Fehlbeträgen der drei folgenden Haushaltsjahre herangezogen wird. Dies ist derzeit nicht der Fall.

9. Behandlung des Jahresergebnisses

Die Verwaltung empfiehlt, den Überschuss des Jahres 2016 gemäß § 24 Abs. 2 KommHV-Doppik der ErgebnISRücklage zuzuführen.

10. Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Die kommunalen Aufgaben (Art. 6 bis 9 GO) des eigenen und übertragenen Wirkungskreises wurden ordnungsgemäß erfüllt.

11. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung lagen 2016 nicht vor.

12. Mögliche Chancen und Risiken

Insgesamt betrachtet hat sich der Jahresabschluss der Stadt Geretsried gegenüber dem Haushaltsplan positiv entwickelt. Während die Finanzrechnung einen Finanzmittelüberschuss von 8,29 Mio. € aufweist, wurde in der Ergebnisrechnung ein Überschuss von 6,95 Mio. € erzielt. Dieses gute Ergebnis besteht hauptsächlich aus den Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer von rund 6 Mio. €, die auf Nachzahlungen aufgrund von Abrechnungen aus Vorjahren beruhen. Zum Anderen daran, dass geplante Investitionen nicht (z.B. Asylunterkünfte) bzw. noch nicht (z.B. Hallenbad) durchgeführt wurden. Auf dieser sehr soliden finanziellen Basis bietet sich der Stadt Geretsried die Chance, die anstehenden Großprojekte zu realisieren, man sollte dabei aber die Folgekosten dieser Investitionen stets im Blick haben.

13. Umsetzung von Zielen und Strategien

Mit Beschluss vom 26.07.2011 legte der Stadtrat die Ziele für die zukünftigen Jahre fest. Diese wurden mit Beschluss vom 27.11.2012 aktualisiert. In wie weit diese Ziele bis zum 31.12.2016 erreicht wurden, ist der Anlage zum Rechenschaftsbericht zu entnehmen. Eine Fortschreibung der Ziele und vor allem die Fixierung der geplanten Stadtentwicklung sollte zeitnah erfolgen. Sinnvoll wäre es auch, vor der Haushaltsplanung des neuen Jahres, die dem Stadtrat für das kommende Haushaltsjahr besonders wichtigen Ziele aus dem Gesamtkatalog festzulegen.

Geretsied, 30.10.2017

gez.

Michael Müller
Erster Bürgermeister

gez.

Helge Balbiani
Abteilungsleiter - Verwaltung